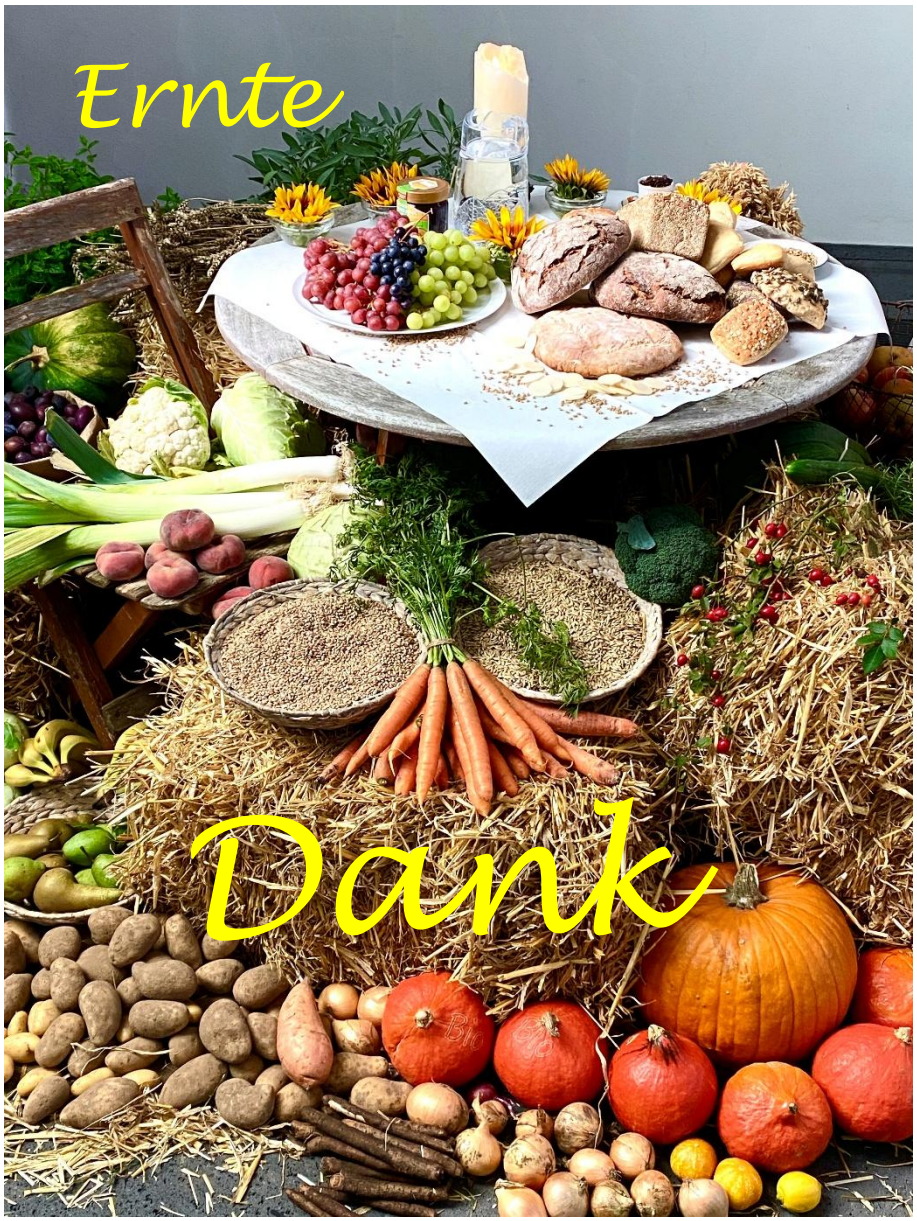
Citykirche Sankt Michael

Der Pfarrbrief

27.Sonntag im Jahreskreis 2026
04.10.2026 bis 01.11.2026
Ausgabe 10 / 2026



© Sylvio Krüger in Pfarrbriefservise.de

Editorial

Auf dem Titelbild dieses Pfarrbriefes springt uns das Motto geradezu ins Auge: Der Tisch ist überreich gedeckt, die Ernte war groß, und wir könnten Gott aus vollem Herzen „Danke“ sagen. Aber fühlt es sich in uns wirklich auch so an? Ist unser Herz tatsächlich voll von Freude und Dankbarkeit über die Ernte und den vollen Tisch? Das habe ich mich beim Schreiben dieses Editorials selbst gefragt und musste feststellen: Die Freude ist nicht so unmittelbar, wie ich es mir wünschen würde.

Als ich jünger war und auf einem Hof arbeitete, auf dem biologischer Obstbau betrieben wurde, war das anders. Die Ernte war jedes Jahr aufs Neue gefährdet durch Frost oder Trockenheit oder Insekten oder Pilzbefall. Sie fiel leider auch immer wieder mal fast ganz aus. Da war es wirklich eine große Freude und Dankbarkeit, wenn die Ernte einmal wirklich gut war. Aber als bloßer Käufer und Konsument von Lebensmitteln bin ich inzwischen ziemlich weit weg davon. Die Regale in den Geschäften sind immer gut gefüllt, es ist immer alles verfügbar, und ich kann jeden Tag reichlich essen. So geht es hierzulande sicher vielen.

Wie schwer Dankbarkeit in so einer Situation ist, zeigt uns ein Blick in das Alte Testament: Dtn 7-18. Moses war vom Berg Horeb mit den zehn Geboten herabgestiegen und hatte sie dem Volk Israel verkündet. Er hatte aber auch noch weitere Botschaften Gottes mitgebracht, die das Volk nach dem Einzug in das gelobte Land bewahren sollte: Das Volk Israel sollte Gott nicht vergessen, wenn nach den Entbehrungen der Wüstenwanderung der Wohlstand eingekehrt sein würde, und nicht aufhören, ihm dafür zu danken.

Es liegt also ganz und gar nicht an uns modernen Menschen, dass uns im Überfluss der Dank an Gott schwerer fällt. Es ist vermutlich schlicht und einfach die Tatsache, dass der Mensch sich an solche Situationen gewöhnt und sie dann für selbstverständlich hält.

Insofern ist es auch nicht verwerflich, wenn wir uns für das „Danke“-Sagen Anregungen holen. In diesen Tagen bietet sich der heilige Franziskus hierzu an, dessen Todestag sich am 3. Oktober zum 800. Mal jährt. Obwohl er gegen Ende seines Lebens todkrank war, es also aus menschlicher Sicht ein leichtes gewesen wäre, in lautes Klagen zu verfallen, dichtete er noch den Sonnengesang, eines der schönsten Gebete der Dankbarkeit und des Lobes an Gott (Gotteslob Nr. 19/2). So möchte ich Sie anregen, sich in einer ruhigen Viertelstunde einmal damit hinzusetzen und zu fühlen, wie mit diesem Gebet sich die Dankbarkeit im Herzen ausbreitet – passend zu Erntedank.

Lothar Fruth

Interessantes Interview mit unserem Diözesanadministrator

Hier ein Ausschnitt

►*Welches Gefühl verbinden Sie mit Ihrem neuen Amt als Diözesanadministrator?*



Respekt vor der Verantwortung. […] Wir stehen vor einer großen Transformation in der Kirche, aber auch in der gesamten Gesellschaft. Da braucht es die Kirche als starke Stimme, die eintritt für Menschlichkeit, für eine liberale Gesellschaft, für Demokratie. Ich empfinde es als große Herausforderung, bei all den Polarisierungen, die es in der Gesellschaft wie auch in der Kirche gibt, alles gut zusammenzuhalten. […]

►*Bei Ihrer Bischofsweihe im Februar sprachen Sie davon, dass wir „am Grab einer bestimmten Gestalt von Kirche stehen“ und das Grab auch immer ein Ort der Verheißung sei, weil der christliche Glaube auf die Auferstehung hoffe. Wenn wir in dieser Metapher bleiben: Wie stellen Sie sich die Auferstehung der Kirche vor?*

An vielen Stellen erleben wir, dass eine vertraute Gestalt von Kirche stirbt und wir in der Weise tatsächlich an einem Grab stehen. Verheißung heißt, dass der Auferstandene uns nach Galiläa vorangeht – an den Ort, wo alles angefangen hat mit den Jüngern. Wir müssen als Kirche an diesen Ursprung zurückkehren. Dafür scheint es mir entscheidend, geistliche Unterscheidungsprozesse einzuüben und uns die Offenheit zu bewahren, uns von Gott nicht nur führen, sondern in letzter Konsequenz auch überraschen zu lassen.

Sehr wichtig ist dabei die Synodalität. Je mehr es uns gelingt, einander wirklich zuzuhören, beieinander zu bleiben und immer wieder zu fragen: Was möchte Gott von uns, was heißt es heute, das Evangelium zu leben und zu verkünden? Wenn wir uns in dieser Weise vortasten, werden wir, um in dem Bild zu bleiben, nach Galiläa finden.

►*Welche Rolle kann hierbei der neue Bischof spielen?*

Es geht darum, zu schauen, wo dieses Galiläa ist, in das Jesus vorangeht, und wohin uns der Weg führt. Papst Franziskus hat das schön gesagt, dass der Hirte hinter der Herde hergeht, weil die bisweilen besser weiß, wo sie die Nahrung findet. Der Bischof behält von hinten alle im Blick, damit sie beieinanderbleiben. Dieses Bild scheint mir zeitgemäßer als jenes eines Bischofs, der vorangeht. So handelt er dann auch im Sinne der synodalen Prozesse: allen zuzuhören und alle mit einzubeziehen und mutig ins Wort zu bringen, was er wahrnimmt.

►*Wie kann Kirche denn an ihre Anfänge zurückfinden?*

Vom Evangelium geschaut, ist das Entscheidende, dass wir einen Weg einschlagen, der uns zu den Menschen führt. Ich glaube, dass wir das Christentum noch einmal als Bewegung neu entdecken müssen – als eine Kraft, die den Anspruch hat, Welt und Gesellschaft konstruktiv mitzugestalten. Aber nicht mehr aus einer Machtposition heraus, die die Kirche früher hatte, sondern als kreative Minderheit…

Das Interview führten: Adrienne-Janine Marske/Matthias Petersen

Das vollständige Interview findet sich unter: https://www.aussicht.online/artikel/unterwegs-grossen-fussspuren

Ich glaub. Ich wähl.

Gremienwahlen im Bistum Hildesheim
7./8. November 2026

BISTUM HILDESHEIM

Bekanntgabe des Termins/ Aufforderung zur Wahl

Am **7./8. November 2026** werden die Gemeindegremien im Bistum Hildesheim neu gewählt.

Für die Pfarrgemeinde Sankt Michael in Göttingen

wird bekannt gegeben:

Wahlzeiten: am **07. November 2026** von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr
am **08. November 2026** von 09:30 - 13:00 Uhr bis 18:00 - 20:00 Uhr

Wahllokale: Im Konferenzraum des Pfarrhauses
Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

Wahlberechtigt für die Wahl sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag **mindestens 16 Jahre alt** sind.

Für den Kirchenvorstand/Pastoralrat müssen in dieser Pfarrgemeinde Kirchenvorstand 5 Mitglieder gewählt werden.
Für den Pfarrgemeinderat müssen in dieser Pfarrgemeinde 8 Mitglieder gewählt werden.
Für die Teams gemeinsamer Verantwortung müssen am Kirchstandort -/- in dieser Pfarrgemeinde -/- Mitglieder gewählt werden.

Gemeindewahlen in St. Michael 2026

Mitmachen – Mitgestalten – Verantwortung übernehmen

Ist Ihnen eigentlich bewusst, was für einen „Luxus“ wir in Sankt Michael genießen? Während die meisten anderen Gemeinden im Bistum sich bereits schrittweise auf ein Gemeindeleben ohne Priester umstellen müssen, haben wir hier die Jesuiten, hervorragende Seelsorger, die zudem durch ihre ganz unterschiedlichen Charaktere und Akzentsetzungen in ihrer Arbeit einander geradezu ideal ergänzen. Kein Wunder, dass so etwas viele Menschen motiviert, sich ihren Begabungen und Fähigkeiten entsprechend im Rahmen ihrer Möglichkeiten selbst aktiv in unserer Gemeinde zu engagieren. Das kommt gleichermaßen allen zugute und verdient darum noch mehr Unterstützung ***von allen*** – ganz gleich, ob sie im Einzugsgebiet der Gemeinde wohnen, oder (wie die große Mehrheit unserer regelmäßigen Gottesdienstbesucher) eigentlich zu einer unserer Nachbargemeinden gehören.



© Markus Weinlaender
in Pfarrbriefservise.de

Darum sind nun ***alle*** – Gemeindemitglieder wie auch die zahlreichen „Dauergäste“ – ***dringend eingeladen, sich Anfang November an den Gremienwahlen zu beteiligen.*** So kann, auch wer sich nicht in einer der vielen Gruppen der Ehrenamtlichen engagiert, einen Beitrag zur Gestaltung unseres Gemeindelebens leisten.

St. Michael verdankt seine Ausstrahlungskraft nämlich nicht allein den Fähigkeiten unserer Priester, sondern auch einem fruchtbaren Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen sowie Ihnen allen, in dem ***alle zusammen für alle und mit allen*** immer neu die lebendige Gemeinde aufbauen und erhalten.

Was muss man also tun, um in St. Michael wählen zu können, obwohl man offiziell einer anderen Pfarrgemeinde angehört?

►Unter diesem Link https://www.ich-glaub-ich-waehl.de/fileadmin/etagen_subsitemanager/_Gremienwahlen/pdf/Ausuebung-Wahlrecht-andere-Pfarrgemeinde.pdf (wie auch in unserem Pfarrbüro!) finden Sie ein Formular, das Sie ausgefüllt und unterschrieben per E-Mail an das Sekretariat Ihrer Pfarrgemeinde schicken, mit der Bitte, es unterzeichnet und abgestempelt an gemeinde@samiki.de weiterzuleiten. Sie können es auch per Post Ihrem Pfarrbüro zukommen lassen und es dort – falls nötig – selbst abholen, um es im Pfarrbüro von St. Michael abzugeben. Dann werden Sie in unser Wählerverzeichnis aufgenommen und können durch Ihre Wahl im November die Gemeinde unterstützen. Schon das ist eine Form, **mitzumachen, mitzugestalten** und **Verantwortung zu übernehmen**.

Ingrid Stampa für den Pfarrgemeinderat

Endgültige Kandidatinnen- und Kandidaten-Liste zur Wahl des Pfarrgemeinderates in Sankt Michael am 7./8.11.2026



• **Albrecht, Elisabeth**
Friedland
Schwerpunktinteresse:
voraussichtlich Jugendarbeit,
Prävention.



• **Freise, Dr. Matthias**
Gleichen-Reinhausen
Schwerpunktinteresse:
Jugendarbeit, Liturgie.



• **Fruth, Lothar**
Göttingen-Geismar
Schwerpunktinteresse:
Wort-Gottes-Feiern,
Katechese,
Austauschmöglichkeiten über Glauben.



• **Haas, Sebastian**
Göttingen
Schwerpunktinteresse:
Jugendarbeit, Ökumene,
Gemeinschaftliche und spirituelle Angebote.



• **Hohmann, Werner**
Göttingen-Hetjershausen
Schwerpunktinteresse:
Vernetzungsarbeit,
Liturgie
Gemeindliche Spiritualität.



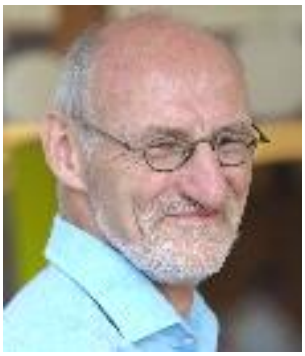
• **Maxellon, Thomas**
Bovenden-Harste
Schwerpunktinteresse:
Gemeinwesenarbeit,
neue Angebote,
Mittagstisch.



• **Prösler, Lukas**
Bovenden
Schwerpunktinteresse:
Jugendarbeit (Ministrantendienst),
Liturgie.



• **Reithofer, Christiane**
Göttingen-Geismar
Schwerpunktinteresse:
Liturgie, Ökumene,
Kinder- und Jugendarbeit.



• **Reithofer, Hans**
Göttingen-Geismar
Schwerpunktinteresse:
Liturgie,
Kinderkatechese,
Diversität.



• **Stampa, Ingrid**
Bovenden
Schwerpunktinteresse:
Einheit in der Vielfalt und
Vielfalt in der Einheit fördern.



• **Talarowski, Rhett**
Göttingen-Geismar
Schwerpunktinteresse:
Liturgie und Kirchenmusik.

Endgültige Kandidatinnen- und Kandidaten-Liste zur Wahl des Kirchenvorstandes in St. Michael am 7./8. November 2026



• **Breitenbach, Thomas**
Göttingen-Geismar
Schwerpunktinteresse:
Controlling.



• **Buhl, Peter**
Göttingen-Geismar
Schwerpunktinteresse:
Finanzen, Immobilienverwaltung,
Modernisierung des Gemeindezentrums.



• Langenhorst, Margret
Rosdorf-Obernjesa
Schwerpunktinteresse:
Personal- und Immobilienverwaltung.



• Martin, Olaf
Göttingen
Schwerpunktinteresse:
Finanzplanung und -kontrolle,
Kommunikation mit anderen Gruppen und Gremien,
effiziente Organisation der Sitzungen des Kirchenvorstandes.



• Mengel, Kurt
Göttingen-Weende
Schwerpunktinteresse:
Finanzen.



• Seidel, Dr. Andreas
Göttingen
Schwerpunktinteresse:
Vermietungen, Finanzen,
Personalverwaltung,
Vertragsgestaltung.



• Willen, Heiner J.
Göttingen
Schwerpunktinteresse:.
Personal- und Immobilienverwaltung.

Weltmissionssonntag – 25. Oktober 2026



Aufruf der deutschen Bischöfe zum Weltmissionssonntag

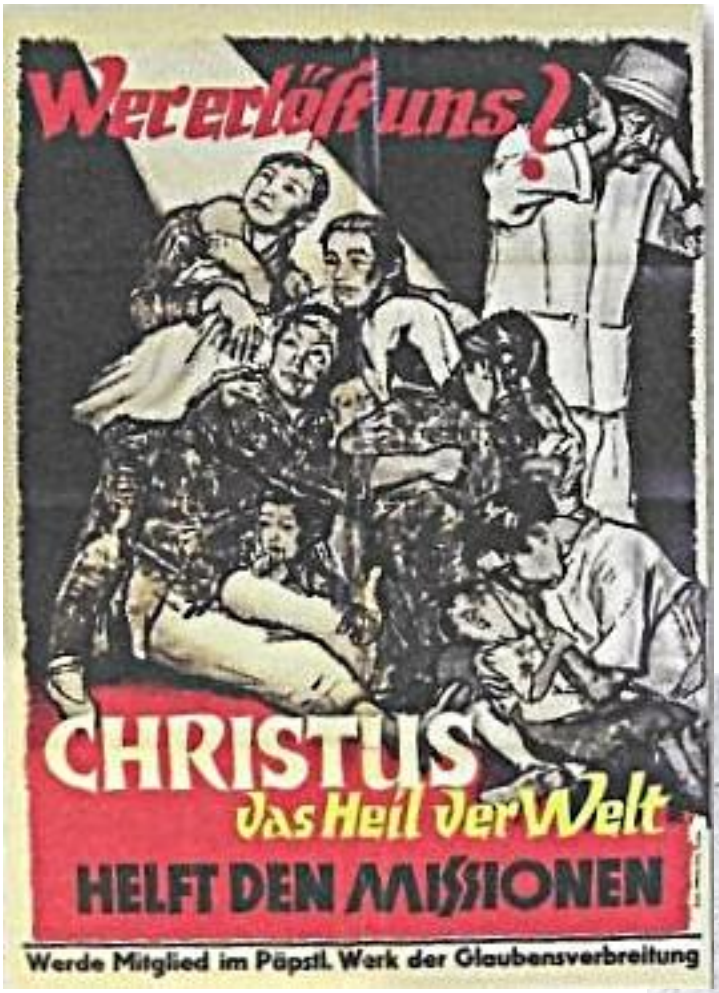
Liebe Schwestern und Brüder,

„Sei mutig und stark!“ – Dieses Wort aus dem Buch Josua (1,6) steht über dem Sonntag der Weltmission 2026. Es lenkt unseren Blick nach Madagaskar, wo viele Menschen jeden Tag mutig und stark um das Nötigste ringen müssen: um Nahrung, um medizinische Hilfe, um Bildung für die Kinder…
Die Kirche in Madagaskar unterstützt sie dabei. Besonders in den ländlichen Gebieten ist sie oft die einzige Institution, die soziale und medizinische Dienste oder Bildungsmöglichkeiten anbietet. **Sie ermutigt die Menschen auch, selbst für eine bessere Zukunft ihres Landes zu kämpfen. Zugleich stärkt sie die Christen in ihrem Glauben.**

Seit 100 Jahren erinnert uns der Sonntag der Weltmission daran, dass wir Christen weltweit zusammengehören. Das Hilfswerk Missio ist dieser globalen Solidarität verpflichtet. Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit von Missio und seinen Projektpartnern! Helfen Sie mit, dass sich die Kirche in Madagaskar und in vielen anderen Ländern dieser Welt für die Armen und Benachteiligten engagieren kann!

100 Jahre Sonntag der Weltmission

1926 rief Papst Pius XI. den Sonntag der Weltmission ins Leben. Die katholischen Gläubigen weltweit sollten sich an einem gemeinsamen Tag mit den Ortskirchen in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika verbunden wissen – im Gebet, im Teilen und in konkreter Unterstützung. Aus dieser Idee entstand die bis heute größte Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken weltweit.



Wie sehr sich im Laufe der vergangenen 100 Jahre unser Missionsverständnis verändert hat, lässt sich besonders eindrucksvoll an den Plakaten zum Weltmissionssonntag ablesen. Das Plakat von 1955 zeigt, dass es damals in erster Linie darum ging, möglichst viele Menschen mit dem christlichen Glauben in Berührung zu bringen. Man ging damals davon aus, dass die Zugehörigkeit zur Kirche für das Heil der Menschen entscheidend sei.



Nach dem II. Vatikanischen Konzil (1962 – 1965) veränderte sich dieser Blick deutlich: Nun ging es um die Förderung einheimischer Kräfte und die Betonung von Gemeinschaft, gemeinsamem Glauben und Teilen sowie um die Verpflichtung, sich aus dem Glauben heraus für die Schwächsten einzusetzen. Später greifen die Plakate auch entwicklungspolitische Themen auf. So etwa das Plakat von 1999, das das bevorstehende Schuldenerlassjahr in den Vordergrund stellte.

Flucht und Vertreibung – damals wie heute

Wann lernen wir endlich aus unserer Geschichte?

Hedwigswallfahrt



zum Mariendom in Hildesheim

Sonntag, 18. Oktober 2026

10.00 Uhr **Festhochamt**
mit Konsistorialrat Prof. Dr. Hubertus Drobner, Paderborn
Interview mit Weihbischof em. Hans-Georg Koitz
Zeuge der Erlebnisgeneration „80 Jahre Flucht und Vertreibung“

13.00 Uhr **Festandacht**
mit Konsistorialrat Pfr. Christoph Lindner, Garbsen
Interview mit Moritz Wolff, Jugendbeauftragter
Landsmannschaft Schlesien
Zeuge der Bekenntnisgeneration „ Schlesien –
Vergangenheit oder Identität?“

BISTUM HILDESHEIM

Sind auch Sie dabei?

Digitale Glaubensimpulse

Anknüpfend an geistlich starke Orte im Bistum Hildesheim startete bereits im Juni ein neues Format: **“Digitale Glaubensimpulse”** (von Dr. Christian Hennecke). Als Erstes waren wir digital zu Gast auf dem Röderhof. Ab September geht es monatlich weiter – kreuz und quer durch unser Bistum – immer den großen Glaubensthemen auf der Spur und im Austausch miteinander.



Wir freuen uns, Sie/Euch zahlreich digital wiederzutreffen.

Alle Infos, die Termine 2026 und der Zoom-Link unter:
www.bistum-hildesheim.de/kreuzundquer

Zwölfter Studientag Liturgie

Samstag, 7. November 2026



© stock.adobe.com/Nick Freund

Ende gut alles anders. Von Abschied, Trauer und dem Mut zum Wandel

Studientag Liturgie

Liturgie wandelt. Sie bietet Feierformen an, wo Worte allein verstummen. Indem sie Gott, den Lebendigen, feiert, stellt sie sich dem Tod. Unter vergänglichen Zeichen bricht zukünftige Herrlichkeit ein.
„Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und Deine Auferstehung preisen wir, bis Du kommst in Herrlichkeit“ – das ist Wagnis und Horizont jeden liturgischen Feierns.

Gerade im November werden Sterben, Abschied und Tod gegenwärtig. Wie kann Liturgie in Krankheit, Sterben und Trauer begleiten? Wie kann Liturgie zum Trost werden, der weiterträgt und zur Hoffnung wird? Der Studientag Liturgie möchte durch Vortrag, Workshops, Austausch und gemeinsames Feiern Räume eröffnen, um dem Geheimnis des Glaubens auf die Spur zu kommen.
Der zeitliche Ablauf des Studientages ist in diesem Jahr ein wenig geändert:
Am Vormittag eröffnet die Liturgiewissenschaftlerin Prof. Dr. Lisa Kühn den Studientag mit einem einführenden Vortrag.
Am Nachmittag sind Sie zur Workshop-Zeit eingeladen. In diesem Jahr wird jeder Workshop zweimal angeboten. Sie können also nacheinander an zwei unterschiedlichen Workshops teilnehmen. Zwei Workshops – drei Wünsche: Bitte geben Sie drei Workshop-Wünsche an; wir versuchen, Ihnen zwei Workshops aus Ihrer Dreierliste zuzuteilen. Die Zuteilung zu den Workshops erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.
Herzlich laden wir alle liturgisch Interessierten aus dem Bistum Hildesheim ein, am Studientag Liturgie in Hannover teilzunehmen.

R. Baule
Pfarrer Dr. Roland Baule
Vorsitzender Liturgiekommission

Christiane Becker
Pastoralreferentin Christiane Becker
Stellvertretende Vorsitzende Liturgiekommission

A. Kurz
Schwester Anne Kurz
Geschäftsführerin Liturgiekommission

Ablauf des Studientages Liturgie
am 7. November 2026, 11.00 Uhr bis ca. 18 Uhr

Ökumenisches Kirchencentrum Hannover-Mühlenberg
Mühlenberger Markt 5, 30457 Hannover

Programm am Vormittag

11.00 Uhr	Begrüßung
	Vortrag der Liturgiewissenschaftlerin Prof. Dr. Lisa Kühn (TH Chur) mit Möglichkeiten zu Gespräch und Austausch
12.30 Uhr	Mittagessen

Studienteil am Nachmittag

13.30 Uhr	**Workshop- Durchgang 1**
14.30 Uhr	Pause
15.00 Uhr	**Workshop-Durchgang 2**
16.00 Uhr	Pause
16.30 Uhr	**Podiumsgespräch**
17.15 Uhr	Pause
17.30 Uhr	**Gemeinsam gefeierte Liturgie**

Moderation

Pfarrer Dr. Roland Baule, Leiter Team Liturgie+Kirchenmusik
Pastoralreferentin Christiane Becker, Dekanat Verden

Anmeldung: per E-Mail an liturgie@bistum-hildesheim.de

Anmeldeschluss: 25. Oktober 2026

Alle Informationen, darunter auch die Themen der insgesamt 11 zur Wahl angebotenen Workshops, finden Sie über den nebenstehenden QR-Code

oder über diesen Link:
https://www.bistum-hildesheim.de/service/angebote/liturgie-und-kirchenmusik/kurse-konzerte-und-veranstaltungen/details/studientag-liturgie/ .

Geistlicher Liederabend

Herzliche Einladung der kfd in unsere Nachbargemeinde

Freitag, 30. Oktober 2026

WAS SOLL ICH NOCH GLAUBEN?

EIN GEISTLICHER LIEDERABEND
MIT STEFANIE GOLISCH

Ein hoffnungsvolles und kraftspendendes Programm in bewegten Zeiten! Mit Musik von Bach, Händel, Liedern wie „Geh aus mein Herz und suche Freud" über „Somewhere" aus West Side Story bis hin zu „O happy day" sowie berührenden und kritischen Texten werden die Zuhörenden auf eine ganz besondere Gedankenreise mitgenommen.

Gesang, Text und Klavier: Stefanie Golisch
Autor und Regie: Uwe Hoppe



VERANSTALTUNGSORT
Pfarrkirche Maria Königin des Friedens
Sandersbeek 1, 37085 Göttingen

BEGINN
18.30 Uhr

KOSTEN
Um eine Spende wird gebeten

ANMELDUNG
nicht erforderlich

kfd
KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS
Diözesanverband Hildesheim

www.kfd-hildesheim.de

Ein besonderer Abend
der katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands

Die katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) lädt erstmalig ganz herzlich zu einem besonderen Abend mit modernen geistlichen Liedern und nachdenklichen Texten ein.
Stefanie Golisch ist Opernsängerin und tritt deutschlandweit mit eigenen Programmen auf.
Das Thema lautet: Was soll ich noch glauben? Die Sängerin bietet ein kraftspendendes und hoffnungsvolles Programm in bewegten Zeiten.

Der Liederabend bietet:

Musik zum Zuhören, Mitsingen und Innehalten:
eine Zeit, um zur Ruhe zu kommen
und neue Gedanken mitzunehmen.

Termin: 30. Oktober 2026.

Ort: Kirche **„Maria Königin des Friedens“**, Sandersbeek 1,
37085 Göttingen

Beginn: 18.30 Uhr.

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten.

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 265.000 Mitgliedern der **größte katholische Frauenverband** und **einer der größten Frauenverbände Deutschlands**. Wir setzen uns für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Die kfd ist ein Ort von Frauen für Frauen – eine Gemeinschaft, die Raum für politische Aktivitäten, spirituelles Miteinander und Begegnung bietet. Als größter katholischer Frauenverband in Deutschland sind wir ein starkes Netz, das Frauen trägt und sie dazu ermutigt, Veränderung aktiv mitzugestalten.

Cornelia Kurth-Scharf für die kfd

Wünsche zur Wahl unseres neuen Bischofs

An acht Orten im Bistum Hildesheim waren am Dienstag, dem 15.September, die Domkapitulare zu Gast, um mit den Gläubigen gemeinsam Gottesdienst zu feiern und anschließend mit ihnen darüber zu sprechen, welche Erwartungen sie an den neuen Bischof haben.
Domdechant Weihbischof em. Heinz-Günter Bongartz stand dem Gottesdienst in St. Godehard in Göttingen vor. Mehr als 50 Gläubige aus den Dekanaten Göttingen, Nörten-Osterode und Untereichsfeld waren nach St. Godehard gekommen. Bereits während des Gottesdienstes berichtete Weihbischof Bongartz, dass er bereits zahlreiche Briefe von Gläubigen mit Vorschlägen, wer der neue Bischof werden soll, erhalten habe. „Ich wünsche mir einen Bischof, der sich berufen fühlt“, wandte der Domdechant sich an die Gläubigen. Denn aus seiner Sicht könne das Amt des Bischofs nur aus der Berufung heraus fruchtbar sein. Zugleich betonte er aber auch, dass jede und jeder seine eigenen Erwartungen an den neuen Bischof habe.



© Vera Wölk

Bevor es im Anschluss an den Gottesdienst in den Austausch darüber ging, welche Fähigkeiten der neue Bischof haben soll, erläuterte Weihbischof Bongartz den Anwesenden zunächst noch einmal, wie die Wahl eines neuen Bischofs im Bistum Hildesheim abläuft. [vgl. dazu die detaillierten Angaben in unserem September-Pfarrbrief, Seite 11].

Beim Austausch darüber, welche Eigenschaften der neue Bischof mitbringen soll, zeigte sich, dass den Gläubigen vor Ort wichtig ist, dass der Bischof einen guten Draht zu den Kirchengemeinden in allen Regionen des Bistums hat. Zudem soll er ein Bischof auf Augenhöhe sein und ein offenes Ohr für die Gläubigen und seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben. Des Weiteren wünschen sich die Gläubigen der Südregion des Bistums, dass der neue Bischof offen für Veränderungen ist. Ein Punkt, der ebenfalls mehrfach genannt wurde, ist, dass er auch die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit in den Kirchengemeinden sehen und unterstützen soll.
Domdechant Weihbischof em. Heinz-Günter Bongartz sagte zum Abschluss des Abends: „Schön, dass ich hier heute Abend erleben durfte, dass ein Bischof ein Mensch sein darf und dass wir bei Ihnen sein dürfen.“ Er bedankte sich bei den Gläubigen herzlich für den gemeinsamen Austausch.

Vera Wölk, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Termine und Daten

03.10.26	**Samstag der 26. Woche im Jahreskreis**	
	09.00 Uhr	Rosenkranz
	10.00 Uhr	Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
	18.30 Uhr	Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

04.10.26	**27. SONNTAG IM JAHRESKREIS / Erntedankfest Kollekte Gemeindehaushalt für die einladende Gestaltung unserer Kirche**	
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lukaskirche im Asklepios Fachklinikum
	11.30 Uhr	Hl. Messe zum Erntedank
	18.30 Uhr	Hl. Messe zum Erntedank

05.10.26	**Montag der 27. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Hl. Messe

06.10.26	**Dienstag der 27. Woche im Jahreskreis**	
	07.45 Uhr	Schulgottesdienst der Bonifatiusschule II
	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
	19.30 Uhr	Kontemplation. Kirche St. Michael

07.10.26	**Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**	
	08.30 Uhr	Rosenkranz
	09.00 Uhr	Hl. Messe; anschließend Kaffeerunde im Pfarrsaal
	18.30 Uhr	Meditation am Abend

08.10.26	**Donnerstag der 27. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

09.10.26	**Freitag der 27. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Vespermesse

10.10.26	**Samstag der 27. Woche im Jahreskreis /**Mariä Namen	
	10 bis 14 Uhr	**Waffelstand der Afrikagruppe**
	09.00 Uhr	Rosenkranz
	17.00 Uhr	Vorabendmesse der italienischen Gemeinde
	18.30 Uhr	Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

11.10.26	**28. SONNTAG IM JAHRESKREIS** **Diasporaopfer II / 2026**	
	11.30 Uhr	Hl. Messe
	18.30 Uhr	Hl. Messe

12.10.26	**Montag der 28. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Hl. Messe

13.10.26	**Dienstag der 28. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
	19.30 Uhr	Kontemplation. Kirche St. Michael

14.10.26	**Mittwoch der 28. Woche im Jahreskreis**	
	08.30 Uhr	Rosenkranz
	09.00 Uhr	Hl. Messe; anschließend Kaffeerunde im Pfarrsaal
	18.30 Uhr	Meditation am Abend
	19.30 Uhr	«Einfach mal reden … .» - Offenes Gesprächs- und Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

15.10.26	**Hl. Theresia von Jesus** (von Ávila)	
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

16.10.26	**Freitag der 28. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Vespermesse

17.10.26	**Hl. Ignatius von Antiochien** (Bischof, Märtyrer)	
	09.00 Uhr	Rosenkranz
	10.00 Uhr	Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
	18.30 Uhr	Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

18.10.26	**29. SONNTAG IM JAHRESKREIS** **Kollekte Gemeindehaushalt für allgemeine Pfarrseelsorge**	
	11.30 Uhr	Hl. Messe
	18.30 Uhr	Hl. Messe

19.10.26	**Montag der 29. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Hl. Messe

20.10.26	**Dienstag der 29. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
	19.30 Uhr	Kontemplation. Kirche St. Michael

21.10.26	**Mittwoch der 29. Woche im Jahreskreis**	
	08.30 Uhr	Rosenkranz
	09.00 Uhr	Hl. Messe; anschließend Kaffeerunde im Pfarrsaal
	18.30 Uhr	Meditation am Abend
	19.30 Uhr	«Einfach mal reden … .» - Offenes Gesprächs- und Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

22.10.26	**Donnerstag der 29. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

23.10.26	**Freitag der 29. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Vespermesse

24.10.26	**Samstag der 29. Woche im Jahreskreis**	
	09.00 Uhr	Rosenkranz
	10.00 Uhr	Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
	18.30 Uhr	Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

25.10.26.	**30. SONNTAG IM JAHRESKREIS / Weltmissionssonntag** **Missio-Kollekte**	
	11.30 Uhr	Hl. Messe gestaltet von der Afrikagruppe Kommunion unter beiderlei Gestalt; **anschließend Kirchen-Café im Pfarrsaal**
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Kommunion unter beiderlei Gestalt

26.10.26	**Montag der 30. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Hl. Messe

27.10.26	**Dienstag der 30. Woche im Jahreskreis**	
	07.45 Uhr	Schulgottesdienst der Bonifatiusschule II
	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
	19.30 Uhr	Kontemplation. Kirche St. Michael

28.10.26	**HLL. SIMON und JUDAS** (Apostel. Fest)	
	08.30 Uhr	Rosenkranz
	09.00 Uhr	Hl. Messe; anschließend Kaffeerunde im Pfarrsaal
	18.30 Uhr	Meditation am Abend
	19.30 Uhr	«Einfach mal reden … .» - Offenes Gesprächs- und Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

29.10.26	**Donnerstag der 30 Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

30.10.26	**Freitag der 30. Woche im Jahreskreis**	
	18.30 Uhr	Vespermesse

31.10.26	**Samstag der 30. Woche im Jahreskreis**	
	09.00 Uhr	Rosenkranz
	10.00 Uhr	Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
	14.00 Uhr	Tauffeier
	18.30 Uhr	Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

01.11.26	**ALLERHEILIGEN** (Hochfest) **Kollekte Gemeindehaushalt für die Kirchenmusik in St. Michael**	
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
	10.00 Uhr	U6-Gottesdienst für Vorschulkínder im Pfarrheim
	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Lukaskirche im Asklepios Fachklinikum
	11.30 Uhr	Hl. Messe zum Hochfest Allerheiligen; anschließend **Vorstellung der Baupläne für den Umbau des Pfarrheims im Pfarrsaal**

	15.00 Uhr	Andacht in der Friedhofskapelle auf dem Stadtfriedhof; anschließend Gräbersegnung
	18.30 Uhr	Allerseelen-Messe mit Verlesen der Verstorbenen aus unserer Gemeinde (++ Okt. 2025 bis Nov. 2026)

02.11.26	**ALLERSEELEN** **Renovabis-Kollekte für die Priesterausbildung in Mittel-, Ost- und Südosteuropa**	
	18.30 Uhr	Hl. Messe zum Fest ALLERSEELEN

Beichtangebot mit Aussetzung des Allerheiligsten

Jeden Samstag von 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Sakrament der Versöhnung auch eine Krankensalbung zu empfangen.

Glutenfreie Hostien

werden nach Bedarf konsekriert. Bitte vor dem Gottesdienst dem Küster/der Küsterin Bescheid geben.

Herzliche Einladung in unser „Kirchen-Café“



© Dr. Albrecht Garsky; in Pfarrbriefservice.de

Am **Sonntag, dem 25. Oktober** 2026, bieten wir **nach der 11.30 Uhr-Messe** die Gelegenheit, im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen **„100 Jahre Weltmission“** zu feiern und uns über den Wandel unseres Missionsverständnisses im Laufe dieser Zeit auszutauschen:

►Wo liegen Ihrer Meinung nach heute Sinn und Ziel der Missionsarbeit?

►In welchem Rahmen sind Sie bereit, sich selbst zu engagieren?

►Hätten Sie vielleicht Lust, in unserer **Afrikagruppe** mitzumachen?

►Oder träumen Sie vielleicht insgeheim schon länger von einem Einsatz im **Freiwilligendienst für Weltbegeisterte** bei „jesuit*volunteers*“???

(Verlockende Informationen dazu gibt’s unter: https://www.jesuit-volunteers.org/)

Ingrid Stampa für die Afrikagruppe

Impressum

Katholische Kirchengemeinde Sankt Michael, Turmstraße 6, 37073 Göttingen
Tel.: 0551 / 54795 - 10
Fax: 0551 / 54795 - 32
Homepage: www.samiki.de
E-Mail: gemeinde@samiki.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro Sankt Michael:
Mo, Di, Mi, Do 9-13 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Mittagstisch St. Michael
Turmstraße 5, 37073 Göttingen
Tel.: 0551 / 54795 - 40
Homepage:
www.mittagstisch-samiki.de
E-Mail: mittagstisch@samiki.de bzw.
foerderverein mittagstisch@samiki.de
Öffnungszeiten Mittagstisch:
jeden Tag, auch an Sonn- und Feiertagen von 12.00 – 13.30 Uhr

S P E N D E N K O N T E N

Spenden für Anliegen der Gemeinde

Jugendarbeit
Kirchenmusik

Spenden für unsere Partner in Afrika

Wir unterstützen unsere Partnergemeinde in Mémer/Burkina Faso sowie ausgewählte Projekte der Jesuitenmission und anderer Ordensgemeinschaften

Spenden und Kollekten für die großen Hilfswerke wie

ADVENIAT
BONIFATIUSWERK
MISEREOR
MISSIO
RENOVABIS etc.

Bitte immer Verwendungszweck angeben!

KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN

Begünstigter:
Katholische Kirchengemeinde St. Michael

IBAN:
DE77 2605 0001 0000 5129 88
SWIFT BIC: NOLADE21GOE



Spenden für den Mittagstisch
für Obdachlose und Durchreisende

KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN
Begünstigter: Förderverein Mittagstisch St. Michael e,V.
IBAN:
DE19 2605 0001 0000 1017 82
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Für Spenden bis 200 Euro genügt der eigene Zahlungsbeleg als Spenden-bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.
Für größere Spenden werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. Dafür geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck bitte Ihre Postanschrift an.

Hinweis: Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsbüro:
Verantwortlich i.S.d.P.:
Pater Michael Beschorner SJ

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (01.11.2026 – 29.11.2026) ist **Montag, 26.10.2026**, 08.00 Uhr.
E-Mail: gemeinde@samiki.de